



# Dammertüchtigung Rheinhochwasserdamm (RHWD) XXV „Knielinger See“

## Zahlen & Fakten

Lage: Stadt Karlsruhe, zwischen dem Hafensperrtor des Karlsruher Rheinhafens und dem Pegel Maxau nördlich der Rheinbrücke parallel zum Rhein

Länge: ca. 2,3 km

## Aktueller Stand

Abschluss der Vorplanung

## Newsletter

Sie wollen sich für unseren Newsletter anmelden?

Dann schicken Sie uns eine E-Mail an [RHWD-XXV-KnielingerSee@rpk.bwl.de](mailto:RHWD-XXV-KnielingerSee@rpk.bwl.de).

## Kontakt

Fachinformationen

Jens Teege, Projektleitung

[0721 926-7485](tel:07219267485)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Karina Speil

[0721 926-7695](tel:07219267695)

[RHWD-XXV-KnielingerSee@rpk.bwl.de](mailto:RHWD-XXV-KnielingerSee@rpk.bwl.de)

## Das Projekt

- [Ausgangslage](#)
- [Ziele der Maßnahme](#)
- [Geplante Maßnahmen](#)

# Ausgangslage

Der Abschnitt des Rheinhochwasserdamms XXV in Karlsruhe wird im Rahmen des Dammertüchtigungsprogramms des Landes Baden-Württemberg neu überplant, um seine Standsicherheit entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu gewährleisten. Der Damm verläuft parallel zum Rhein, beginnend am Hafensperrtor des Karlsruher Rheinhafens bis zum Pegel Maxau nördlich der Rheinbrücke.

## Ziele der Maßnahme

Ziel der Maßnahme ist der Hochwasserschutz der Stadt Karlsruhe und der unterhalb liegenden Rheinanlieger.

## Geplante Maßnahmen

Geplant ist die Herstellung des Damms entsprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Dies umfasst die Sanierung des bestehenden Erddammes sowie Sonderlösungen in beengten Bereichen, etwa entlang der Wohnhäuser, bei den Rheinterrassen am Hofgut Maxau und der Schiffsmeldestelle.

## Informieren Sie sich

- [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)
- [Planung](#)

## Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Planung wurde ein Projektbegleitkreis eingerichtet.

Aufgabe des Projektbegleitkreises ist es, die Planung über alle Phasen zu begleiten. Im Projektbegleitkreis werden der Stand der technischen Planung sowie der Umgang mit naturschutzfachlichen Belangen vorgestellt und diskutiert. Außerdem wird die Information bzw. die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gemeinsam vorbereitet. Ziel des Projektbegleitkreises ist es, bis zur Einreichung der Planfeststellungsunterlagen Rückmeldungen aller relevanten Akteure frühzeitig einfließen zu lassen. Außerdem wird regelmäßig in politischen Gremien sowie in der Presse über das Vorhaben informiert.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen darüber hinaus fortlaufend die Möglichkeit haben, sich über das Vorhaben zu informieren, Fragen und Hinweise einzubringen. Dazu wurde eine Internetseite und ein Funktionspostfach eingerichtet. Termine vor Ort sind ebenfalls angedacht, um direkt miteinander ins Gespräch zu kommen.

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	187 KB

[Beteiligungsfahrplan \(Stand Januar 2023\)](#)

Beschreibung	Dateityp	Größe
Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung durch	pdf	1 MB
den Vorhabenträger (Stand: Februar 2024)		
Dokumentation zur 4. Sitzung des Projektbegleitkreises vom		
27.09.2023	zip	74 MB
Pressemitteilung vom 22.06.2023: Einladung zum Info-		
Spaziergang entlang der Dammtrasse	pdf	165 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Dokumentation zur 3. Sitzung des Projektbegleitkreises am	pdf	9 MB
23.01.2023 mit Anlagen	pdf	4 MB
Variantenbewertung	pdf	177 KB
Pressemitteilung vom 26.01.2023: Regierungspräsidium		
Karlsruhe stellt Ergebnis der Prüfungen der Dammrückverlegungsvarianten vor		

Beschreibung	Dateityp	Größe
Präsentation zur 3. Sitzung des Projektbegleitkreises am	pdf	9 MB
23.01.2023		
Pressemitteilung vom 20.01.2022: Regierungspräsidium	pdf	52 KB
Karlsruhe informiert Projektbegleitkreis über den aktuellen Stand der Planungen		
Dokumentation zur 2. Sitzung des Projektbegleitkreises am	pdf	3 MB
19.01.2022		

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 25.11.2021: Regierungspräsidium	pdf	57 KB
Karlsruhe informierte den Ausschuss für Umwelt und Gesundheit der Stadt Karlsruhe über den aktuellen Planungsstand	pdf	16 MB
Dokumentation zur 1. Sitzung des Projektbegleitkreises am		
10.05.2021		
Liste der am Projektbegleitkreis beteiligten Institutionen		
(Stand Mai 2021)		

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	78 KB
<b>Pressemitteilung vom 29.03.2021: Regierungspräsidium</b>		
<b>Karlsruhe beginnt mit neuen Planungen zum Hochwasserschutz in Karlsruhe zwischen Rheinhafen und Rheinbrücke; Erkundungsbohrungen am Damm</b>		
	pdf	650 KB

**Informationsschreiben (Stand März 2021)**

## Planung

### Planungsunterlagen

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	379 KB

**Übersichtslageplan mit Markierung des betreffenden**

**Dammabschnitts**

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	2 MB

Übersichtsplan mit möglichen Planungsvarianten

## Fragen und Antworten zum Projekt

---

Warum gibt es dieses Vorhaben?

Im Dammertüchtigungsprogramm des Landes Baden-Württemberg wurde die Sanierung des Damms mit höchster Priorität bewertet.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Wie ist das generelle Vorgehen im Projekt?

Wie üblich wurden in der ersten Phase der Planung („Vorplanung“) unterschiedliche Planungsvarianten ausgearbeitet und geprüft. Um dabei alle Belange zu berücksichtigen, wurde ein Projektbegleitkreis eingerichtet.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Was ist der Projektbegleitkreis?

Der Projektbegleitkreis wirkt bei der Planung mit, sowie bei der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Anregungen des Projektbegleitkreises werden offen diskutiert, vom Vorhabenträger geprüft und beantwortet. Die Entscheidung über die zur Genehmigung einzureichende Planung verbleibt aber letztendlich beim Vorhabenträger.

Am Projektbegleitkreis beteiligt sind neben dem Regierungspräsidium Karlsruhe Vertreterinnen und Vertreter der Fachbehörden (z.B. Naturschutz, Forst, Landwirtschaft, Klima) der Stadt Karlsruhe sowie der anerkannten Naturschutzverbände. Auch weitere für das Vorhaben relevante Interessensgruppen und Vertreter\*Innen der Bürgerschaft sind eingebunden, etwa der Bürgerverein Knielingen.

Die Präsentationen und Protokolle werden im Internet veröffentlicht.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Welche Varianten wurden geprüft?

Eine Variante zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes ist die Ertüchtigung des Dammes auf der bestehenden Trasse. Es ist aber bei Projekten dieser Art auch standardmäßig zu prüfen, ob an dieser Stelle eine Dammrückverlegung möglich wäre. Dies würde bedeuten, dass der Damm vorn am Rhein niedriger gelegt oder geöffnet wird und dem Fluss bei hohem Wasserstand mehr Raum zur Ausdehnung gegeben wird.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Welche Kriterien waren für die Prüfung relevant?

Relevant sind

- technische Kriterien
- hydraulische Kriterien
- Potenziale für eine naturschutzfachliche Aufwertung

Dabei wurden auch die bestehenden Nutzungen des Gebiets und die Kosten der jeweiligen Varianten betrachtet.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Was war das Ergebnis der Prüfung?

Eine Dammrückverlegung bietet sich an dieser Stelle nicht an. Das naturschutzfachliche Aufwertungspotenzial wurde als „ambivalent“ bewertet. Demgegenüber steht ein sehr großer Aufwand von technischer Seite, der mit einer Dammrückverlegung verbunden wäre. Bei einer Dammrückverlegung müsste das Hofgut mit zusätzlichen Dämmen geschützt werden. Pumpen müssten in erheblichem Umfang den Grundwasserstand regulieren. Deshalb hat sich der Vorhabenträger dafür entschieden, die Sanierung des Dammes auf der bisher bestehenden Trasse zu planen.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Wie werden die örtlichen Nutzungen berücksichtigt?

Die örtlichen Nutzungen werden bei der Planung sowohl in der Diskussion der Varianten, als auch später im Bauablauf berücksichtigt. Insbesondere die Zugänglichkeit des Hofguts und der Wohnhäuser in der Nähe der Rheinbrücke soll während der Bauzeit sichergestellt werden.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Wer entscheidet darüber, was gebaut wird?

Der Landesbetrieb Gewässer im RP Karlsruhe hat als Vorhabenträger darüber zu entscheiden, dass die Sanierung des Dammes auf der bestehenden Trasse planerisch ausgearbeitet und zur Planfeststellung eingereicht wird. Über die Genehmigung des Antrags entscheidet die Planfeststellungsbehörde bei der Stadt Karlsruhe.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

---

Wie wird die Öffentlichkeit informiert?

Die Öffentlichkeit soll fortlaufend die Möglichkeit haben, sich über das Vorhaben zu informieren und auch Fragen und Hinweise einzubringen. Dazu wurde eine Internetseite eingerichtet. Termine für interessierte Bürgerinnen und Bürger vor Ort sind ebenfalls angedacht.

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

## Bildergalerie



Regierungspräsidium Karlsruhe

Hochwassertourismus (Juli 2021): Auch bei abgesperrtem Damm bei Hochwasser ist der Blick auf den Rhein ein beliebtes Ausflugsziel



Regierungspräsidium Karlsruhe

Der Projektleiter im Gespräch mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern im Juli 2021



Regierungspräsidium Karlsruhe

Der Projektleiter im Gespräch mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern



Regierungspräsidium Karlsruhe

Dritte Sitzung des Projektbegleitkreises im Januar 2023



Regierungspräsidium Karlsruhe

Ortstermin mit Anliegern im Februar 2023



Regierungspräsidium Karlsruhe

Vor Ort verständigt man sich auf die Breite des Eingriffs in die landwirtschaftliche Nutzfläche (Mai 2023)



Regierungspräsidium Karlsruhe

Ortstermin am Damm im Juni 2023



Regierungspräsidium Karlsruhe

Ortstermin am Damm im Juni 2023



## Weitere Informationen

Sie wollen wissen wie ein Planfeststellungsverfahren verläuft, was ein Beteiligungsscoping ist oder allgemeine Informationen zum Dammertüchtigungsprogramm? Hier finden Sie Informationen dazu.

[Planungsleitfaden Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

[Planfeststellungsverfahren](#)

[Dammertüchtigungsprogramm Baden-Württemberg](#)